

Schüzet die Invaliden vor Not und Elend!

Es ist die Pflicht jedes Staatsbürgers, Opfer für jene zu bringen, welche fürs Vaterland geblutet haben und erwerbsunfähig oder minder erwerbsfähig aus dem Feldzuge heimkehren.

Es soll der Invalide nicht zum Almosenempfänger herabsinken, nicht von der öffentlichen Wohltätigkeit abhängig sein, er soll vielmehr wenigstens eine seiner geminderten Erwerbsfähigkeit entsprechende Stellung im Wirtschaftsleben wieder einnehmen und dadurch in die Lage kommen, selbst für sein Fortkommen, seine Zukunft und seine Familie zu sorgen.

Die Aufgabe, die hieraus jedermann erwächst, ist eine doppelte.

Es genügt nicht, daß jeder sein Scherlein diesem vaterländischen Zweck widmet, er muß auch, selbst unter Opfern, Invalide in seinen Betrieben anstellen und Einfluß darauf üben, daß jedermann bei Anstellungen in erster Linie Invalide berücksichtigt.

Die Erreichung dieses hervorragend patriotischen Zweckes hat sich die unter dem Ehrenpräsidium Seiner Excellenz des Herrn Geheimen Rates Doktor Wilhelm Exner gegründete Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide zur Aufgabe gemacht und richtet an jeden menschlich Fühlenden das dringende Ersuchen, den Verein als Mitglied zu fördern und jede offene Stelle demselben unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

Um die gebotene Zentralisation der Fürsorgebestrebungen für Kriegsinvalide möglichst zu fördern, ist der Verein bestrebt, sich mit andern, gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgenden behufs gemeinsamer Arbeit ins Einvernehmen zu setzen.

Eine solche Mitarbeit wurde auch mit den Vereinen „Die Technik für die Kriegsinvaliden in Wien“ und „Oesterreichisch-ungarischer Invalidentank“ bereits in den bezüglichen Besprechungen vereinbart.

Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide,
Wien, 1. Bezirk, Augustengasse Nr. 2.